

*Die Beamten des Oberamts in Vaduz berichten Johann Karl von Liechtenstein, dass das Pfarrhaus in Mauren baufällig ist und der Bischof von Chur sich die Reparaturkosten mit dem Fürstentum teilen möchte. Ausf. Schloss Vaduz, 1745 Juli 23, AT-HAL, H 2637, unfol.*

[7] Postscriptum

Ingleichen gnädigster reichsfürst und herr, herr!<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchleucht ersehen aus anligendem von des herrn bischoffen zu Chur<sup>2</sup>, fürstlichen gnaden, an allhiesiges Oberamt<sup>3</sup> unterm 15. huius aberlassenen schreiben, wie das auch dises reichsfürstenthumb zur reparation des ruinosen pfarrhoffs zu Maurn<sup>4</sup> mit- und beygezogen werden wolle, dieweilen dasselbe in besagter pfarrey condecimator<sup>5</sup> seye.

Wür haben hierüber sogleich die behörige remonstration an das ordinariat dahin gethan, dass diser pfarrhoff gleich anfänglich von dem reichsgottshaus Weingarten<sup>6</sup>, als damahligen innhaberen des priorats zu Veldtkirch<sup>7</sup> (so decimator zu gedachtem Maurn ist) auf aigene kösten ohne mündisten dissorthigen beytrag erbauet, und auch bis anhero [2] also alleinig erhalten habe, in wessen betracht dann man disorths sich zu einer sollichen neuerlichen beschwehrlichen verbündtlichkeit ohne speciale gnädigste befelch nicht einverstehen könte, in mehrerer consideration, das nach masgab des Concilii Tridentini<sup>8</sup>, und nach lehr der bewehrtesten rechtsgelehrten die possessores decimarum laicalium zu derley reparationes nicht gehalten wären, und besonders bey sothanen dermahlig vorwaltenden umständen, da der decimator spiritualis, nemlich das dem reichsgottshaus Ottobeuren<sup>9</sup> incorporierte priorat zu Veldtkirch, und der collator der pfarrpfrend zu Maurn die statt Veldtkirch<sup>10</sup> genuessame mittel zu sollicher vornemender reparation selbst ohne ander disseitige concurrentz hätten, wie dann vor [3] seithen dises reichsfürstenthumb an dem weinzehenden zu Maurn, ausser der herrschafftlichen weingärten nichts participiert, sondern von dem mehr gedachten priorat alleinig bezogen werde.

Wie wür uns nun auf etwan weitheres bischöflich churisches ansinnen zu verhalten, betten uns die gnädigster verhaltens befelch in unterthänigkeit aus, und empfehlen uns zu hochfürstlichen gnadens hulden in all submissisten respect, ut in litteris.

Schloss Hohen Liechtenstein<sup>11</sup>, den 23. Julii 1745.

Euer hochfürstlich durchleucht  
Unterthänigst, treu, gehorsambste  
Anton Bauer<sup>12</sup> manu propria

---

<sup>1</sup> Johann Nepomuk Karl von Liechtenstein (1724–1748) regierte von 1745 bis 1748. Vgl. Herbert HAUPT, *Johann Nepomuk Karl von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 545; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6.

<sup>2</sup> Joseph Benedikt von Rost (17. Februar 1696–12. November 1754) war ab 1728 Bischof von Chur. Vgl. Pierre SURCHAT, „Rost, Joseph Benedikt von“; in: *Historisches Lexikon der Schweiz* (HLS), Version vom 12.11.2010. Online: <https://hls-dbs-dss.ch/de/articles/026320/2010-11-12/>, konsultiert am 18.08.2022.

<sup>3</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.

<sup>4</sup> Mauren, Gem. (FL).

<sup>5</sup> Mit-Zehntempfänger.

<sup>6</sup> Weingarten, ehem. Abtei der Benediktiner, Baden-Württemberg (D).

<sup>7</sup> Johanniterkommende in Feldkirch. In Liechtenstein verfügte sie in Mauren über die Pfarrkirche, die Pfarrpfünde, das Patronatsrecht, Zehntrechte und Lehensgüter, in Eschen und Schaan über Lehensgüter. Vgl. Elmar SCHALLERT, *Johanniterkommende*; in: HLFL 1, S. 405.

<sup>8</sup> Das Konzil von Trient fand von 1545 und 1563 in drei Tagungsperioden statt.

<sup>9</sup> Ottobeuren, Benediktinerabtei, Bayern (D).

<sup>10</sup> Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

<sup>11</sup> Schloss Vaduz.

<sup>12</sup> Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Verwalter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bauer, Anton*; in: HLFL 1, S. 72.

Carl Joseph Adam<sup>13</sup> manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato 31. Julii 1745.

e-archiv.li

---

<sup>13</sup> Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLF 1, S. 484.